rähler vom Westerwald

Sentlichen achtfeitigen Beilage: eriertes Sonntagsblaft.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage:

Ratgeber für Candwirtichaft, Oblt- und Gartenbas

Tägliche Nachrichten für die Gefamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Richhubel, Dadenburg.

Ericheint an allen Werttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljahrlich 1,00 St., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Mittwoch ben 23. Juli 1913

Anzeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie sechsgespaltene Detitzeile ober beren 5. Jahrg.

Panamerika.

inder Schriftleiter:

ienft.

ter 20

ort o

raper. I

e als h

wirtigati et gejunt

imer, Sachenbu

cht q

nhof is

ne fitt

Dr. B

n per l

ben 21 lle bei al Nation wird drüben groß, aus dem er Angelsachsen, Franzosen, Germanen, Jren, dener ersteht eine Weltmacht, der in seinen deals Gerr Roosevelt das gewaltige Glaubens neb — und schon wird ihr das Haus su esta bis Banama soll es reichen, und was Meriko und das bischen Mittelamerika, nterito und das bischen Ontelankertu, wesogen werden. So wie es bei unferen is des Kanals keine "Alein-Engländer" mehr auch die Liberalen in ihrem Rüftungseifer Beltit des Größer-Britannien sich von rumpfen lassen wollen, so steht jenseits des im sur Mann in den Bereinigten Staaten ber Machterweiterung — auch bie Demo-nat geglaubt, bag die Bahl bes Brafidenten bat geglaubt, das die Wahl des Prandenten völlige Renorientierung der amerikanischen bringen werde, aber der Präsident selbst hat usausschuß den Vorschlag eines Protestorats melamerikanische Republik Rikaragua unterwill das Ländchen nicht "annektieren", bewest im nur böse Europäer, aber die milimiellen und auswärtigen Angelegenheiten allen fortan von Washington ans mitbesorgt

Merte man einen neuen Afeinstaat in Mittel imama, um das Land zu beiden Seiten des in seine "Kontrolle" zu beiden Seiten des in seine "Kontrolle" zu bringen, wie man dinfärberisch für Serrschaft sagt. Nun geht md selbstverständlich soll auch Mexiko das benn dort seien "die Berhältnisse längst worden, das neue Regime Huertas un-der Richt-Werstaner aufs äußersta gefährdet, Mexikollus ein Umsturz zu erwarten ser Nicht-Werikaner aufs äußersta gefährbet, wi Jahresschluß ein Umsturz zu erwarten i die Amerikaner also ihre "Kulturmission", wi Anda umd auf den Philippinen. Natürlich Wer, die die Geschichte eingeleitet haben, it weiden alle Revolutionen der Neuen Welt die geldstarken Bereinigten Staaten: so dem Diaz in Meriko gestürzt, so wird unta weichen müssen, und schließlich halten die dem sie zugreisen, sich für die Retter ihres dem Großmut. Die Engländer sagen dies weich, hieß es früher; aber wie man sieht, die den Amerikanern nicht gerade vorwersen, im Beltpolitik übertrieben grade vorgehen, — wer Berwaltung der Temokraten, auf eigene der Berwaltung ber Demofraten, auf eigene Brofesson Wisson hin, dem die öffentliche sugetraut hätte, daß unter ihm die all-dung gefördert werden würde, das Welt-Die freie Gelbstbestimmung jeder einzelnen illt bem neuen herrn aber nicht im Traume ift er Amerikaner, bann erft Demokrat, — tonnen wir fein Bolf um diese Haltung

Dartnädigkeit sondergleichen hat jede Regierung, gleichviel welcher Partei, die kin versochten, den Grundsah, daß die der Reuen Welt nichts zu suchen hätten, dürften. Den übrigen, fleineren Republiken dargestellt, als liege hierin ihr stärkter müßten sie dem Himmel dafür danken, mächtigen Beschützer hätten. Aber nun beraus: er schützt und maftet fie nur bann felber su vergehren. Gine Beefes Brogeffes empfiehlt fich für ihn auch il die — Japaner in erfolgreichen Ber-in Mexiko über bortige Massenansiedlung eben, und das will man auf jeden Fall ber der Schlachtruf, daß die Union füdlich erst mamakanal begrenst sein dürfe, und die erben banach auch handeln und ihren Biller an auch nickt "noch vor Jahresschluß", se en absehbarer Beit. Wie lange noch, und acht mit ihnen mit? Es wird nicht lange ieben uns in Nordamerika einem neuen beit über 150 Millionen Einwohnern gegenbereits anichidt, die Einwohnergahl des meiches zu übertreffen. Ein pan-Großstaat, loszelöst von der englischen von deutscher Seite jedenfalls ohne jeden merben, benn mir haben brüben feinerlei t ionbern nur friedliche Sandelszwede.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

brotest ist gegen die Wahl des Reichstags. Dr. Bohme in Salzwedel-Gardelegen von eite eingelegt worden, da die auf den Wahlne Orisbezeichnung Groß-Lichterfelbe nicht weil der Ort seit dem 1. Januar d. I. derfelde" zu bezeichnen ist und Dr. Böhme sahl in Salzwedel ortsanfässig gewesen ist als Einwohner des Ortes sein Wahlrecht

Berbot an Unteroffigiere und Mannneue preugifche Rriegsminifter erlaffen: dur allgemeinen Renninis gebracht, bag eren und Mannschaften der Armee dienstlich

verboten ift, innerhalb ihrer eigenen oder einer fremden Truppe oder Beborbe Bivilperfonen ober ben Sandwerfsmeistern der Truppen und der militärischen Anstalten usw. zur Ausübung des Gewerbebetriebes Beihilfe zu leisten, insbesondere durch Bermittlung oder Erleichterung des Abschlusse von Kaufgeschäften, Bersicherungsverträgen und dergleichen. Den Unteroffizieren und Mannichaften ist besohen, von jeder an sie ergehenden derartigen Aussorderung ihren Porcesekten Weldung zu mochen. ihren Borgefesten Melbung gu machen."

+ Gine Conderftener auf Rraftfahrzeuge ift, wie aus Rreifen ber Antomobilinduftrie verlautet, von ber preußiichen Regierung in Ausficht genommen. Die preußischen Minister des Innern und der öffentlichen Arbeiten haben an die Oberpräsidenten eine gemeinsame Versügung ge-richtet, in welcher diese um Beantwortung einer Neihe von Fragen und um Borschläge ersucht werden. Die Oberpr. identen haben bis zum 9. September zu be-

Portugal.

* Die revolutionäre Bewegung ist immer noch nicht anterbrückt. So platte in einer Kesselschmiede mitten in Lissabon eine Bombe in dem Augenblick, als sie der Besitzer aus einem Kasten nahm. Auch an andern Stellen der Stadt wurden Bomben gesunden. Man besürchtet allgemein, daß noch schwere blutige Swischenfälle bevorstehen und die Regierung Berantassung bekommt, umfangteiche militärische Wasnahmen zu tressen.

Nordamerika.

* Der Protektoratevertrag mit Nikaragua findet allerfeits gunftige Aufnahme. Die Regierung trägt fich baber mit der Absicht, auch mit anderen Löndern abnliche baher mit der Absidet, auch mit anderen Ländern ähnliche Berträge abzuschließen. Eine unverbindliche Abstimmung im Senatsausschuß für das Auswärtige bat ergeben, daß der Risaraguavertrag mit einer großen Mehrheit angenommen werden wird. Er wird von einslußreichen Witgliedern beider Barteien unterstüht werden. Der Bertrag schließt keine Bervstädtung von seiten der Bertinigten Säaten in sich in bezug auf die ausstehen Beldverpssichtungen, aber man erwortet eine Besserung der Finanzverhältnisse der Republik a's Ergebnis der Stadilität, welche die amerikanische Kontrolle fünstigen Operationen gibt.

Hgypten.

4 Die Meformplane ber Regierung geben babin, ber gesetgebenben Korper und die Nationalversammlung in eine gesetzenen korper und die Rattonatversammtung is eine gesetzebende Körperichast zu vereinigen, die von der Ministern und 66 gewählten und 17 ernamten Mitgliederr gebildet wird. Zu dieser gehören unter anderen den Bräsident, der Bizepräsident, vier Kopten, drei arabische Beduinen und zwei Arzte. Diese Körperichast wird gesetzende Gewalt erhalten, ausgenommen in Fragen, die gebende Gewalt erhalten, ausgenommen in Fragen, die Flerksssungsgenonleggenheiten betressen. Die gewählten und Berfassungsangelegenheiten betreffen. Die gemahlten und bie ernannten Mitglieber werden sechsjährige Mandate erbalten, je ein Drittel ber Mitglieder bat nach amei Jahren aurudautreten. Der gefetgebende Rorper wie die Rationalversammlung hatten bisher nur beratende Stimme, ledig-ich Grundsteuern und Anleiben konnten ohne Zustimmung der Nationalversammlung nicht beschlossen werden.

Hus Jn- und Husland.

Bertin, 22. Juli. Die Babl ber aus Anlas bes Regierungsjubilaums von bem Juftigminister unterbreiteten Gnabenantrage ift auf ungefähr 12 000 geftiegen, die auch bereits jum größten Teil die Genehmigung des Raisers gefunden haben.

Nanch, 22. Juli. Das Universitätsgericht hat den Studenten der Medizin Collot, der am 14. Juli den Kaufmann Conrad aus Daningen in einer Bierballe gesichlagen hat, für ein balbes Jahr von der Universität ausgeschlossen.

Schanghai, 22. Juli. Die Regierung bat fich bie Longliat ber Flotte gesichert, indem fie mit den Banfen, die die Fünfmächtegruppe repräsentieren, eine Bereinbarung zur regelmäßigen Besoldung ber Mannichaften getroffen hat.

Megifo, 22. Juli. Die Aufrührerischen daben am Sonnabend abend Turpan nach bestigem Kampf beie'". Auf das Eriuchen des englischen Konsulats bat das ameritanische Linienichist "Louistana" Beracrus unter Bolldampt verlassen, um sich nach Turpan su begeben.

Bof- und Dersonalnachrichten.

Der Kaiser hat dem Staatssetretär des Reichsschatzund Rühn aus Anlas der Durchbringung der Deeresund Dedungsvorlagen die Krone zum Roten Ablerorden 1. Klasse mit Eichenlaub verliehen.

Generaloberst à la suite des Ulanen-Regiments Mr. 19, Bertog Philipp von Württemberg, der Bater des Thronfolgers Derzog Mibrecht, Generalinipesteurs der 6. Armee-Inspektion, begeht am 30. Juli den 75. Geburtstag.

Beting, v. darthausen, ist der zurzeit in Berlin auf Urlaub weisende Gesandte in Tanger, Freiherr v. Sedendors, bestimmt worden.

Bulgarien übergibt Hdrianopel.

Noch nie, solange die Welt besteht, haben die Schicksale in einem Ariege so gewechselt wie in den beiden Balkankriegen. Bulgarien suerst auf der Sohe seiner Macht, dann ploblich am Rande des Berderbens, und nun sogar ohnmächtig gegenüber ben is schwer niebergeworsenen Türfen. Es hat das mit ungeheuren Blutopsern eroberte Abrianopel, ohne einen Schut au tun, wieder ben Turfen

übergeben muffen, deren Salbmond wieder luftig auf den Ballen ber Feftung flattert. Bulgarien bat nur noch bie eine hoffnung, Abrianopel aus ben Sanden ber Dachte surudguerhalten.

Der Salbmond über Abrianopel.

Die Turfen haben fich burch teinerlei Drohungen ber Großmächte einschüchtern laffen und fich in Abrianopel ein treffliches Fauftpfand gegenüber ben fonftigen bulgarifchen Unipruden geichaffen.

Wien, 22. Juli. Die hiefige bulgarifche Gefanbtichaft hat hente folgende Depefche aus Cofia erhalten: "Geftern abend erichienen gabireiche türfische Truppen vor Abrianopel. Die bulgarische Regierung hat daber be-ichloffen, die Stadt den Türlen zu übergeben und die schwache Befahung zurückzuziehen."

Mit dieser Meldung stimmt auch folgende Nachricht aus Konstantinopel vom 22. Juli überein: Der offisiöse "Tanin" meldet, daß die türfische Armee heute in Abrianopel einmarschieren wird, um anläglich des kriesischen Wortenschlaßes marschieren wird, was and west de Surfalten Nationalieftes morgen dort einen Barademarich abzuhalten. Bum Gouverneur Abrianogels wurde ber frühere Minifter des Innern Sadji Adil-Bei ernannt. In Ticherkeston wurden zwei bulgarische Schuttompagnien gefangen sowie einige Waggons Mehl und Schafe und mehrere leere Baggens erbeutet.

Baffenftillftanb.

Bulgarien ift su der Ginficht getommen, daß es end-gultig verspielt und nur noch von der Gnade der Sieger und der Großmächte etwas su erhoffen bat. Es ift daber bereit, die Folgerungen bieraus ju gieben und abguruften.

Wien, 22. Jult. Die bulgariiche Regierung hat an ihre Bertreter bei ben Grofmachten eine Birtulardepeiche gerichtet, in welcher fie mitteilt, daß fie, um thre Lonalität und bie Aufrichtigfeit ihres Friedenswunfches ju bezeugen, fich entichloffen bat, fofort gu bemobilifieren beauftragt die bulgarifche Regierung ihre Befanbien, Die Rabinette gu berftandigen, daß Schritte eingeleitet werben, um die Ginfiellung ber Feindfeligfeiten auf dem gefamten Ariegoichanvlat ju bewirfen.

Hierzu erflärt Rumanien: "Die rumanische Regierung nimmt das bulgarische Angebot betreffend die Abtretung von Turtusai, Dobritsch und Baltschift und die Zugeständvon Lurtufat, Dobritich und Baltichif und die Zugestand-nisse betressend die Rumänen in Mazedonien an. Bon der Ansicht ausgebend, daß der militärische Teil der Aftion von dem politischen zu trennen ist, schlägt sie die Er-nennung eines höheren Offiziers vor zum Zwecke des Ab-schlüsses eines Wassenstillstandes, dem die Ernennung von Friedensdelegierten zu folgen hat. Die Wahl des Ortes für die Wassenstillstandsverhandlungen überlätt die rumänische Regierung den andern Kriegsührenden, die Friedensverhandlungen sollen in Kumänien stattsinden.

Die Machte gegen bie Türfei.

Das Rentersche Bureau erfährt: Obwohl das Borgeben der Türkei in diplomatischen Kreisen als die bereitz hinreichend verwickelte Lage noch verwickelter gestaltend angesehen wird, wird es unter den Großmächten seine Berwicklung hervorrusen, weil diese die einmütige Aussalfung haben, daß das unsinnige Bestreben der Türkei bezüglich der Enos-Midia-Linie nicht geduldet werden dürke. Es werden Schritte getan werden, um diesen Standpunst der Mächte in Konstantinopel starzulegen. Die Rotschefternersinianns zeiste vollkannene Kinnville. Die Botschaftervereinigung zeigte volltommene Einmütig-teit in dieser hinsicht, obwohl noch teine endgültigen Bor-ichläge gemacht worden sind. Die Botschafter besprachen ferner die Rotwendigkeit, daß die Kriegführenden bald zu einer Berftandigung tommen, und machten einige Borichlage bezüglich bes Statutes für Albanien.

Mequith über bie Lage.

Der englische Premierminister nahm auf bem großen Bantett ber Sandelsfammer in Birmingham Beranlaffung, sich in langerer Rede über die augenblickliche politische Lage auszulassen. Er sagte: "Soweit Großbritannien in Betracht fommt, haben wir, die wir feine eigenen speziellen Interessen im Orient haben, unermudlich und nicht ohne Erfolg daran gearbeitet, eine gemeinsame Aftion ber Großmächte gu fördern und gu erhalten. Ihr Rongert ift lonal aufrecht erhalten worden, und ich fage mit poller Gewißheit, daß es niemals weniger in Gefahr war als jest. Was die Türkei betrifft, so wären wir selbst, und ich glaube alle Mächte, geneigt, auf der Grundlage des fürzlich geschlossenen Bertrages als anerkannte Tatjache zu betrachten, daß die Türkei ihr europäisches Gebiet innerhalb der festgelegten Grenze behielte, und daß bei billigen Bürgichaften für gute Regierung die Integrität ihres gischischen Reiches erhalten bleiben würde und mir ihres affatischen Reiches erhalten bleiben murbe, und wir maren bereits eifrig beftrebt, ihr bei Berfolgung ber fcmierigen Aufgaben, die por ihr liegen, allen möglichen Beistand zu gewähren. Benn die Türkei, und ich will mich ganz rückaltlos aussprechen, so ichlecht beraten ist, daß sie sich über die Bestimmungen des Pertrages hinwegfest, to muß fie barauf gefaßt fein, daß Fragen aufgerollt werden, von denen es keineswegs in ihrem Jukreise liegt, daß sie zur Liskusson gestellt werden. Mehr will ich jetzt nicht sagen, aber ich konnte in einem solchen Angenblick nicht umbin, es nicht nur hier, sondern vor ganz Europa völlig deutlich zu machen, was die Stellung der Regierung, und ich glaube des ganzen Königreiches ist.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

Soziales und Volkswirtlichaftliches.

* Gine Erflärung jum Hamburger Werstarbeiterfirest haben die Hird. Dunderschen Gewersvereine der Maschinensauer, Holsarbeiter, Fabrisarbeiter und Anstreicher erlassen. Diese lautet: "Die Gewersvereine ertennen die Forderungen der Werstarbeiter als berechtigt an, und sie werden in dem Kampse, der vorwiegend durch das zu geringe Entgegen kommen der Werstbesiter entstanden ist, die Werstarbeiter woralisch und materiell nach besten Krästen unterstützen. Die am 14. und 15. Juli auf den Hamburger Wersten gesichene Arbeitsniederlegung können sie ledoch nicht billigen weil diese Arbeitsniederlegung ersolgte, trobdem die Berdandlungen noch nicht abgeschlossen waren und im Gegenlatz isch zu den im Verdand der Deutschen Gewersvereine zeostogenen Grundsähen. Als Minorität waren die Gewersvereine nicht in der Lage, die Arbeitsniederlegung zu ververeine nicht in der Lage, die Arbeitsniederlegung au verbindern. Gine Berantwortung für die baraus entstehenden Folgen muffen die Gewertvereine ablehnen.

Kongresse und Versammlungen.

Der Berband der Rabattsparvereine Dentschlands tagt augenblicklich in Bürzdurg. Dem Berdand gehören sett 467 Rabattsparvereine mit 70 400 Mitgliedern an, denen rund 100 000 Detaillisten angeschlossen ind. Die Radattsauszahlung des letzen Jahres belief sich auf 36 Millionen. Gegen die Konsumvereinsbewegung wandten sich wegen ihrer Gesahren für den erwerbenden Mittelstand Siller Stuttgart) und Teichmüller (Eberfeld). Bur Ausstlatung darüber soll eine Broschüre versaßt werden. Die Berbandsleitung wurde beauftragt, ein Breisausschreiben dasur zu erlassen und als Breise 1500, 1000 und 500 Mart auszuseben.

erlassen und als Preise 1500, 1000 und 500 Mark auszusehen.

*Der 24. internationale Bergarbeiterkongreß ist in Karlsbad zusammengetreten. Der Bräsbent ber heutigen Bersammlung ist Smillie, Bräsbent ber Internationalen Föderation von Großbritannien. Er hob hervor, daß der Kongreß in Karlsbad der größte internationale Bergarbeiterkongreß sei, der je stattgesunden habe und erklärte in Besprechung des Balkankrieges, er glaube, daß sich der Krieg verhindern ließe, wenn die Arbeiter vor dem Ausbruch eines Krieges streisten. Der Abgeordnete Sachse bestagte, daß es in Deutschland keine einheitliche Organisation gäbe. Für die nächste Zeit sei insolge des besürchteten Konjunkturturzes eine Verminderung der Löhne zu erwarten.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 24. Juli.

408 | Monbuntergang 800 | Monbaufgang 10⁴⁵ 毁. 10¹⁰ 兇. Connenaufgang Connenuntergang

1759 Biftor Emanuel I. von Sardinien geb. — 1802 Französischer Schriftsteller Alexandre Dumas d. A. in Billerd-Cottereis geb. — 1803 Französischer Komponist Abolphe Abam in Paris zeb. — 1822 Schriftsteller Ernst Theodor Amadeus Hossmann in Berlin gest. — 1906 Dichter Ferdinand v. Saar in Wien gest. — 1908 Maler Balter Leistischen in Berlin gest.

§ Der Behrbeitrag Beffen - Raffans. Rachdem bie Reichsboten bas Wallothaus nach hartem Rampfe um die Wehrvorlagen verlassen haben, beginnt man draußen im Lande sestzustellen, welche Rechnung der Reichssädelmeister demnächst zur Begleichung vorlegen wird. Um nun die Summen zu ermitteln, ist von der preußischen Bermögensveranlagung für die Jahre 1911/13 auszugehen, die auch den Verhandlungen im Reichstag zugrunde gelegen hat. Nach dieser Beranlagung bringen die bessennossen his 100,000 Me gemäß Die heffen-naffauifchen Bermogen bis 100 000 Dit. gemaß ben bergeit möglichen Berechnungen bie Summe von 3 035 387 Mt. auf. In ber nachsten Gruppe, 100 000 bis 200 000 Mt. entfallen nach ber Borlage rund 440 Mt. auf jeben Benfiten. Borhanden maren in ber Proving Beffen-Raffau 8005 folder Benfiten, fodaß ber von biefer Gruppe gu bestreitende Wehrbeitrag 3 522 200 Mt. beträgt. Bei ben Bermögen von 200 000 bis 500 000 Mt. beträgt ber Unteil ein's jeben Zenfiten burchichnittlich,

1471 Dit., bas ergibt bei 5111 Benfiten insgefamt 7518281 Dt. Auf Die Bermogen von 500 000 bis 1 000 000 Dt. entfällt ein burchichnittlicher Wehrbeitrag pon 4440 Mt. Da in ber Broping Seffen-Raffau bei ber lesten Beranlagung 1655 Zensiten in dieser Gruppe gezählt wurden, hat sie an Wehrbeitrag zu zahlen 7348 200 Mt. 695 Zensiten mit einem Bermögen von 1 bis 2 Millionen Mart zahlen jeder durchschnittlich 11 159 Mt., zusammen also 7755 505 Mt. Aus der Westenerung der Angenerung der Mertenerung der Mer Befteuerung ber Bermogenstrager mit mehr als 2 Dillionen Mart tommen auf 27 212 992 Mt., es entfallen burchichnittlich 60 608 Mt. auf jeden ber 449 Beran-lagten. Die pinfifchen Bermögensträger jahlen alfo nach ben bergeit möglichen Berechnungen in Beffen-Naffau insgefamt 56 392 565 Dt. Run rechnet man bis jum Stichtage, bem 31. Dezember 1913, auf Grund früherer Beranlagungen, mit einer Steigerung Des Bermögens um etwa 13,5 Progent. Es murben hiernach bie physifden Bermogenstrager ber Broving Beffen-Naffau rund 64 Millionen Mart Behrbeitrag gu leiften haben. Bon Intereffe ift es, auf die großen Bermogens. trager noch besonders einzugehen. Mit einem Bermogen von 2 bis 5 Millionen Mart find in Beffen-Roffau 330 heranzuziehen. Sie zahlen jeber burchschnittlich 30 515 Mt. Wehrbeitrag. Die Zenfiten mit einem Bermögen von 5 bis 10 Millionen Mart — insgesamt 78 - gablen burchschnittlich jeter 82 510 Df. 15 Benfiten mit einem Bermogen von 10 bis 15 Millionen Mart gablen jeder im Durchichnitt 160 670 Mt. 8 Benfiten, beren Bermögen awifchen 15 bis 20 Millionen Mart liegt, haben 233 885 Mt. im Durchschnitt gu gahlen. Außerbem tommen noch 20 Zensiten, beren Bermogen über 20 Millionen Mart groß ift, in Betracht. Ihre Leiftung jum Wehrbeitrag begiffert fich im Durch. ichnitt ichagungsweise auf 375 000 Mt. Es find biernach allo gang außerordentliche Gummen, die auf die großen Bermögenstrager entfallen. Mus bem 2B frbeitrag vom Gintommen und bem Behrbeitrag vom Bermogen ber Aftiengefellichaften und ber Rommanbitgefellichaften auf Aftien erwartet man insgefamt für bas gange Deutsche Reich 120 Millionen Mart ober auf ben Kopf ber Bevölkerung (nach ber legten Bolksjählung) 1,85 Mt. Davon entfallen 2/, auf ben Wehrbeitrag vom Einfommen und 1/, auf ben Wehrbeitrag vom Bermögen ber Attiengefellichaften und Rommanbitgesellichaften auf Aftien. Luf Die Broving Deffen-4 108 889 Mt. entfallen. Insgefamt und abgerundet murbe fomit die Broving Deffen-Raffau an Behrbeitrag

68 Millionen Mart aufzubringen haben. Sachenburg, 23. Juli. Das diesjährige Bezirksturnfest bes Besterwaldbegirks findet am 17. August in Erbach statt. Das Wetturnen der Turner und Zöglinge beginnt schon morgens. Die Nachnittagsfeier wird eröffnet mit einem Festzug, der sich von der Nisterbrücke aus durch die Straßen des Dorfes nach dem Festplatze bewegt. Dort werden zunächst die Freiübungen sämtlicher Wettturner vorgeführt. Darauf folgen Fauftballfpiele, Stafetten: laufen, Sindernislaufen, Gingelturnen und Rurtuinen.

Mus dem Oberwesterwaldfreis, 22. Juli. In der letten Borftandefigung bes Rreiefriegerverbands, die in Erbach stattfand, murbe u. a. beschloff n, eine Beteranenver-fammlung am Sonntag ben 3. August nachmittags 3 Uhr bei Gaftwirt Rarl Biffer gu Ethat. Bu berfelben follen ebenfalls die Borfigen pereine bes Berbanbs eingelaben werben, g mitglieder find auch willtommen. Um auch lichen und unterhaltenden Teil Rechnung m eine Dufittapille mitwirten. - Mus ber Erbach-Marienberger Bahnftrede wird Die geplante Fertigftellung ber Arbeiten bie tober bs. 38. burch neue Erbrutiche in Brag Die auf bem Rutichgebiet liegenden Gelber Landwirtichaft unbrauchbar und wetben ben guftandigen Behörden angetauft.

Caben, 22. Juli. Der Baftwirt unb Schaefer fclachtete Diefer Tage einen Dhier wirts B. aus Urnshofen. Beim Musneh in bem Dagen bes Ochfen einen golbenen ben ber Landwirt por ca. 11/, Jahren bei

perloren hatte.

Altenfirden, 22. Juli. Das biesjährige & Boltsfeft, das jum erftenmale in ben Unte hotels abgehalten murbe, nahm ben beite Der ungünftigen Bitterung wegen fanben bi bie famtlich außerorbentlich gut besucht maren ftatt. Bei bem Bogelichiegen erhielt beit meifter Bauly die Ronigswürde. Dit eine fuchten Balle am Montag Abend endete bie Morgen begeben bie Cheleute Fuhruntern Berchet und Charlotte geb. Bergifch bas felten poldenen Sochzeit. Dem Jubelpaare murbe Unlaß Die Jubilaumsmedaille Allerhochft per Cheleute find 81 und 75 Jahre alt. - 3n D. Guttenhofen, Reuffelbach, Gorth, Riebererbach Raffin, Gichelhardt und Belmeroth ift ber ? betrieb eröffnet morben.

Solgappel, 21. Juli. Um vergangenen Som hier die Enthüllung des Beimat- und Arm ftatt, das von Professor Bilb. Rreis Du worfen und ausgeführt murbe. Es ift ein front von einem Baren, dem Wahrzeichen bes Dittags fund Geftaug ftatt, dem Berolbe, Anappen in ber malerischen Tracht bes 13. eröffneten. Gin Begrugungechor und B den Geftatt ein. Die Feftrede hielt Inpenie aus Baris, ein geborener Solgappeler. Borten ichilberte er bie Bedeutung bes 2 Roffaus größten Rriegsheld, bem Grafen Bun aus Golgappel und ben im & lbe gefalle holgopp is gemeiht ift. Bürgermeifter Sti nahm fodann bas Dentmal in ben Go mit einem Raiferhoch. Gin Bertreter bet & in Unhalt, Die feinerzeit mit holgappel jum des Fürften Biftor Amabeus Abolf von Mehal Sign Schaumburg gehörte und nur burd ! holzappel nach ichmeter Rriegszeit wieder sen tonnte, legte am Dentmal mit einer langem einen Rrang nieber. Dann begann bas Bolls Bormittag hielt ber Rceistriegerverband Unin feinen Berbandstag ab. Beute, morgen und am wird das Festipiel "Der Graf von Solgup Biesbadener Schaufp eler und hiefige Gin

Raffau, 22. Juli. Am 2., 3. und 4. Wu hier das Gauturnfeft bes Bahn-Dill-Gauth.

Bimini.

Roman von D. von Etenfteen.

"Aber Sie sind pessimistisch veranlagt", tagte Else lauter und sah ihren Nachbar ernst an. Dieser sögerte eine Weile; dann beugte er sich dicht zu Else nieder und flüsterte: "It es Bessimtsmus, wenn ich besorgt bin? Belcher Kontrast im ganzen Wesen dieser beiden Menschen! Baul so offen und gerade, gütig und pertragensselse mie ein Eind und derede, gütig und pertragensselse mie ein Eind und derede seine Angelese vertrauensfelig wie ein Rind, und durch feine gange An-lage, Erziehung und Beichäftigung in Liebesfragen unerfahren wie ein Quartaner. Lotte dagegen verschlossen, herb und als verwöhntes Kind immer zu empfangen, nie aber gu geben bereit!"

"Ach! Bas machen Sie sich für nuplose Gedanken und zwingen mich, Ihnen mit lauter abgedroschenen Redensarten das Törichte Ihrer schwarzen Gedanken zu beleuchten! Immer sind es doch die Extreme, die sich be-rühren, und die ungleichen Naturen passen am besten zu-

fammen. "Ja, ja!" fagte Billi gebehnt, indem er fein Relchglas bob und mit einem ichwachen Lächeln fummte: "Sie

waren zu ungleich, brum mieben fie fich!" -Baul Dewit batte nach der alten Stubuhr geleben, die auf dem grunen Marmorfamin ftand: fcmeichelnd

fagte er su feiner jungen Frau: "In swei Stunden ent-führt und icon der D-Bug, Lotteben!" Sie fab zu ihm auf: "Aber vorber tangen wir noch einen Walzer, nicht wahr? Du weißt, daß der Tang meine Leibenichaft ift!"

"Bwei, drei, Liebling, so viele du willst, — das heißt, die Zeit dürsen wir nicht versäumen! Ich will Mama einen Wint geben, damit die Bausen zwischen den endlosen Gerichten gefürst werden."

Und er rief Frau Mangold über den Tifch au: Mama, umere fleine Lotte mochte noch eine Balgertour,

ehe wir abreifen!" Die Mutter nidte: "Bir find beim vorletten Gang, mein Cohn!" und bie Diener legten auf ein Beiden bie

Champagnerflaichen in die filbernen Eisfübel. Lotte hatte nach der Stelle gesehen, mo Elfe und ihr Schwager fagen; eine leife Rote buichte über ihr Geficht, und fie rief gang unvermittelt hinüber: "Ihr habt von mir geiprochen, nicht mahr?"

"Gewiß", gab Billi lachend gurud: "Fraulein Elfe meinte, bu liebteft wohl aus ganger Seele; na. und es ift boch jo, Lottden, nicht mabr?"

Die junge Frau fab von den beiden weg: "Was

fummert dich meine Liebe?" fagte fie wie ein beleidigtes Rind. Dann ftand fie haftig auf und flüfterte ihrem Gatten su: "Ich will mein Reifefostum anlegen, wir tangen uns dann luftig aus bem Saufe fort, das fürgt den peinlichen Abichted ab."

Uber die prachtigen Tafelauffate bin, die Gilberichalen mit den ftartbuftenden Blumen und all das bligende Geichirr fab Lotte Dewit nach Elfe und Billi hinüber. hatte die schmalen Lippen gepreßt, und Elie, die den Blid der Freundin auffing. dachte: "Es ist eigentümlich, Schwager und Schwägerin baben feine Sompathien für-

Der Buppenfeewalger flang lodend, weich. Baul wiegie jeine junge grau im ore stremos wegung roteten ihre Bangen. Billi, der in einem Blumenwinkel saß, dachte, wieviel hübscher doch Lotte in dem tiefblauen Reiselleide aussah, als in der schweren weißen Seide und den Tüllwogen. Als das junge Baar sich dann flüchtig verabschiedete, sagte Will: "Grüft mir das Meer!" und Else rief: "Und mir bringt ein Steinchen von den Fjorden mit, sie sollen Zauberkraft bestigen."

Baul versprach einen ganzen Felsblod und Lotte fagte: Benn ihr am mufikalischen Abend Schuberts Meerlied fingt, bann bentt an uns!"

Ein Galopp rauschte durch den Saal, die Baare flogen, die Geigen jubelten. In der Borhalle umarmte die Mutter immer wieder schluchzend die einzige Tochter, und mit sitternder Stimme bat fie Baul: "Mache fie gludlich, mein Sohn!"

Da fiel ihm ganz unvermittelt die Kerze ein, die Glüd bringen follte, und die er am Bormittag auf den Sims gelegt hatte. Er nahm sie herab und gab sie der Mutter: "Hebe sie und guf, Mama, sie siel in der Kirche herab und soll und Glüd bedeuten."

Bater Dewitz brängte bas Baar ins harrende Auto-mobil. "Toff, toff, toff", dann ein Rasseln, webende Tücker, und unter dem lauten Tusch der Musik sausten sie

"Sie haben recht, siebe Therese", tagte, ihr artig die Hand füssend, Herr Dewig-Bater. "Gans strahlend vor Glud war das Baar, Lottchen sand kaum eine Träne!"

foust alle Bedingungen au einem forglosen Leben in Be-hagen und Reichtum gegeben find."

Willi tangte nicht. Seine Gefundheit vertrug es nicht. Er batte pon ber jungverftorbenen Mutter, der ameiten

Frau feines Baters, das Bruftleiden geerbt, ber außersten Schonung zwang. Ganz im Baul war er hager und bleich, boch batte er einante Buge und einen regen Geift. Ban beseelt, war sein Leben mit fortgesetten füllt, und da er keinerlei Reigung sum Berufe hatte, war ihm ber Bater ftets en wenn er seinem Sang zu weiten Reifen Er hatte einige Jahre philosophische und in liche Borlefungen an der Universität verfe feinen eigentlichen Beruf aus, eben feines Richt nur bem Bater, fondern auch ibm tein Geheimnis, daß er nicht alt werden m nur Bflege, Schonung und augerfte Bo verlängern fonnten.

Dhne Bedauern fah er den Tangenden banken waren weitab. Lotte batte Schuber betont, er dachte aber meniger an den & an den Dichter, und mabrend die Baare an flogen, flong ihm aus den Geigentonen durch die Seele und zauberten ihm fein por von der Sehnsucht Bunderinsel: "Bim

Lag doch ihm felber groß und gewaltig nach bem Lande ber blauen Blume ficis verstand er doch gerade in diefer School vielgeschmähten und vielbewunderten Lieb widerstreitender, ungleicher Gefühle. Und all dem Lärmen und Lachen ringsum meh grubelndes Sinnen vertiefte, fiel ihm ein, doch fet, daß feine falte, unfcone Coufin abweisende, berbe Natur, fich gang wie et für Beine hatte begeistern tonnen. Eine Biberipruchen ergab fich aus ihrem Belch ein Unbehagen nicht meiftern, wenn er beiben jungen Menichen bachte, die eben Nordlandreife angetreten batten, ohne Sturm ber Liebe an fich erlebt gu baben, und Schwester aufgewachsen waren, er

trauensselig, sie verdrossen waren, et und der Fülle, die sie umgaben.
Lottes Mutter, Frau Therese Mangold, ihn berangetreten: "Bist auch du mit deines ihnen, Willerdings, Tante: ich dachte on das Paul sah so sitrablend und glüdlich aus.
"Lotte fann es nicht zeigen mie et, aber

"Lotte fann es nicht zeigen wie er, aber leidenichaftlich ibre Liebe an ibm ift." Deit einem ungläubigen gachele meinte

Jahnenjubilaum ber Turngemeinde Stein-Bedachtnisfeier, begangen. Der Sonntag geht Samstag Rachmittag eine porftandes und des Rampfgerichtes und atommers vorher. Das Turnen am eröffaet mit dem Mufterriegenturnen amittags ift ein Feftgug burch bie abt nach bem Steindenfmal geplant, mo efiguges auf bem Festplat nimmt nach bas Einzelmetturnen feinen Unfang mlichen lebungen des Bwölftampfes. machft Gingelmetturnen für den Bmolfbann Taugiehen und Wettichwimmen. 2. Juli. (Mus ber Sandwertstammer.) ber Bollversammlung vom 14. Mai hat tammer eine "Raifer Wilhelm-Jubilaumsbe pon 25 000 DRf. errichtet, aus beren inten und erholungsbedürftigen, felbftan. entern bes Rammerbegirts ber Aufenthalt der Babeorten, begw. Beilftätten ermöglicht tet merben foll. Rachbem biefe Stiftung in Rraft getreten. Unmeldungen, begw. Berudfichtigung aus Diefer Stiftung an die "Sandwertstammer ju Biesma murbe bem bergeitigen Gefretar ber mmer für die Zukunft die Amtsbezeichnung beigelegt. — Durch einstimmige Zuwahl un Bollversammlung ist herr Schneider-Königl. Kommissionsrat J. C. Jureit zu M. Mitglied ber Rammer geworben.

Erbach |

n cuá l

then be

Ochien nehmen olbenen

ten bei

nben bir

t bett

bete bie

runterne

as feiten

dit verli

ererbad.

ift ber ?

enen Soi

d Rries

ft ein 8

ben bes

erolbe.

10 \$10

25 Den!

gefallenn r Ströhn

1 Sout

t bet

n Anhairs

mieber mu

as Wells

ind Unter

II HUD OM

Solgapp ge Empir

10 4. MA

Gauel,

geerbt, bei im Gos atte a la Bon S en Studies

content and a second a second and a second a

Buli. Die hundertjahrfeier ber Geburt ber tatholifchen Befellenvereine, Abolf ite hier geftern unter Beteiligung pon pereinen bes In- und Auslandes, Bugleich niglichen Weihe bes neuen Rolpinghaufes meleitet burch ein im Dom bom Ergbifchof on Hartmann zelebriertes Bontifitalamt. fich die kirchliche Beihe des Zentral-jums "Kolpinghaus" an, in Gegenwart ber Behörben. Der Generalprafes der Be-Monfignore Schweißer, hielt die Begrüßungseinem Boch auf Papft und Raifer endete. Don hartmann verlas ein Bapfttelegramm, m [pendete. Regierungsprafibent Dr. pon übermittelte die Bludwuniche der Regierung t große foziale Tat Rolpings. Oberbürgerentbot die Blüdmuniche ber Stadt. Es faungstelegramme an Bopft und Raifer fachmittags fand ein Festzug von 450 Berotner Innungen ftatt und im Unichluß dummlung.

Nah und fern.

Opfer der Blanener Gelbftmorberbrude. jest an ber hohen Friedrich-Muguft-Brude Bogil. mit Borarbeiten gur Anbringung einer ding jur Berhinderung von Selbstmorden ion beschäftigt ift, hat sich der 25. Absturg ber Brude ereignet. Der betreffende Lebensis sich auf die Brustung und jagte sich eine bil in die rechte Schläse, worauf er in die Kuf einem bei dem Toten vorgesundenen Erüße an seinen Bater und seine Braut zu

wei Jahren bon ber Tollwut befallen. wert Daiergagna ber Gemeinbe Lucmierg wurde por etwa swei Jahren der 42jährige utet von einem tollen hunde gebiffen. lich behandelt, und es schien, als wurde die thn feine üblen Folgen nach fich gieben. ieht aber ohne jede Beranlassung auf feine Bann ihr bas Gesicht und die Bruft mit ben rfleischen; hierauf überfiel er seine Tochter, alls das Gesicht zerbiß. Auf die Hisferuse der I kamen Leute herbei, die den plöhlich von der Kast zwei Jahre hat es also gedauert, bis bei the einen Hundebig übertragene Tollwud

Amter in einer Sand. In Dahn in der Inhaber ber bortigen protestantischen Bfard dwander, ju gleicher Beit Lehrer an bei fantischen Schule in Dahn, die in fieben Tiler zählt, sein eigener Lofalichulinipestor n noch Kantor und Organist. Der gleiche il sich für die Bsalz noch in Ensheim.

berabfallendes Geftein wurden fieber Bergtet. Der Schachtmeister Unhoff sonnte nur eborgen werben, mahrend ber Bruder des ichwere Knochenbruche erlitt. Auch die Bergleute wurden so schwer verletzt, daß sie banieberliegen.

leres ichmeres Grubenungliid ereignete fich Dittag in Beilentirden. Es filitzte neuen Schachtanlage ber naben Beche Anus" ein. 1 Steiger und 13 Arbeiter ben Erbmaffen begraben. Gie find tot. abarbeiten bauern noch an. Man hegt 3. Die perfcutteten Bergleute, barunter ebend aufgufinden. Die Berichütteten find Beilentirchener Begirts. Beitere Gingelbas Unglud fehlen noch, ba die Grubenleine Austunft erteilt. Die Urfache bes Unult burd, die Unterjuchung festgestellt merben. Raifer Wilhelms für die Stadt Emben Beit bes Großen Rurfürsten geschenkt, bie

an der weltafrifanischen Rufte an der Statte der Belte Groß Friedrichsburg gefunden worden find, die der Kurfürst im Jahre 1683 als erste deutsche überseeische Rieder lassung begründete. Die Stadt Emben war damals vom Großen Kurfürsten jum Musgangspuntt feiner tolonialen Alftion genommen worden. Die Stadt Emden wird die beiden Ranonenrohre, die das respettable Gewicht pon mehr als 2000 Kilogramm haben, vor dem alten Rathaus ber Stadt aufftellen.

O Mutter und Tochter unter Giftmordverdacht. Auf Beranlassung der Staatsanwaltschaft ist in Hamburg die Kutscherfran Mars verhaltet und nach Insterburg gebracht worden. Sie wird beschuldigt, vor Jahren ihren eigenen Bater, ben Landwirt Disdon, und im August v. J. ihren Stiesvater, ben Altenteiler Scheleleis in Großgriegelischken, durch Gift beiseite geschaftt zu haben. Tatiachlich sind bei der Untersuchung der heiden Leichen, die auf behördliche Augrahung ausgegreben properties ihrere Popular Anordnung ausgegraben wurden, ftarte Mengen Arfenit gefunden morben. Doch fteht noch nicht mit Sicherheit fest, wer die Giftmorde begangen bat. Auch die Mutter der jest Berhafteten ift unter dem gleichen Berdacht fest-genommen worden. Mutter und Tochter beschuldigen fich jest gegenseitig der Morde.

O Die Binger und ber Malgwein. Der Dberbabifche Beinbau-Berband, der Elfaffifche Beinbau-Berband, die Bereinigung babiicher Beinhandler, die Bereinigung ber Beinhandler bes elfaisichen Reblandes und ber Raturmeinvereine für das badiiche Martgraflerland haben in einer gemeinfamen Gingabe an ben Reichstangler das Ersuchen gerichtet, dem unsauteren Bettbewerd der unter dem Ramen Malzweine neuerdings hergestellten Erzeugnisse, die eine täuschende Rachahmung des Traubweines daritellten, durch Berordnung oder Gefet gu fteuern.

O Giner Mutter Los. Die Chefrau eines Spandauer Boftichaffners murbe nach mehrjähriger Che, aus ber zwei Kinder hervorgegangen find, von Schwermut befallen. 3hr geiftiger Buftand murbe guiebends ichlimmer, und ichlieflich mußte sie in der Landesirrenanstalt Reuruppin untergebracht werden. Die Anstaltsätzte fertigten ein Gutachten aus, in dem sie sur dauernd unheilbar bezeichnet wurde. Auf Grund dieses Attestes betrieb der Schemann die Ehescheidung, die denn auch vom Gericht ausgesprochen wurde. Danech perheiratete er sich wieder Bar einem wurde. Danach verheiratete er fich wieder. Bor einem halben Jahre trat nim in den Buftand ber Geiftestranfen unvermulet und ploglich Belierung ein, und jest tonnte fie als vollkommen geiftig gefund aus der Unitalt entlaffen werben. Dort hatte man fie gulett in ichonender Beife von ber Chetrennung unterrichtet; fie nahm bie Rachricht mit Faffung auf und erichien in diefen Tagen in Spandau in der Wohnung ihres früheren Mannes und nahm von ihm und ihren Kindern Abschied, dann begab sie sich nach Berlin, wo sie bei Berwandten Aufnahme fand.

Die Schweizergarbe im Batifan hat in bem Deutsch-Schweizer Blantmann einen neuen Kommandanten erhalten. Be-tanntlich hatten die Gardiften bes Papites fich geweigert, unter bem früheren Kommandanten, Oberften Report, weiter ihren Chrendienst zu versehen, weil dieser fie gu ftreng behand te. Unter dem neuen Oberften werden fie num ihren B. Aten wieder genugen.

Bunte Tages-Chronik.

Samburg, 22. Juli. Bei Entenwarder ftieß ein Sand-tahn gegen einen Dampfer und ten,erte. Drei Infailen, ber Besiber eines Oberlanber Rabns, fein Bootsmann und beffen Grau ertranten.

Enghaven, 22. Juli. Drei junge Leute aus Reuhaus an der Dite unternahmen eine Segelfahrt, die ofteabwarts führen follte. Bei der Mundung der Dite tenterte das Segelboot. 8wei Infassen namens Cent und Bitten

Gleiwin, 22. Juli. In Schomberg fubr ein Fleischer-wagen in eine Bilgerprozession, die auf dem Bege nach Deutsch-Bicar war. Ein Bilger wurde auf der Stelle ge-totet. Der Kutscher wurde verhaftet.

Lieguin, 22 Juli. In ber Rabe bes Bahnhofs Bilbichut murbe bie Leiche eines fünfjährigen Rabdens gefunden, bas bort ermordet worden ift. Der Rame bes Maddens ift Debwig Bertranmph.

Aachen, 22 Juli. Bei Ebach fand man in einem Korn-feld ein wenige Tage altes Kind, bas ausgelett wurde und dem 1500 Mark beigelegt waren.

Bern, 22. Juli. In Engelberg totete ein Bauer im Bahnfinnsanfall feine Frau und frurste fich bann in ben

Junebrud, 22. Juli. Im Bahntunnel bei Tarenbach auf ber Linie Innsbrud—Salzburg wurde ein unbefannter Mann tot aufgefunden. Es wurde tonstatiert, daß der Un-befannte ermordet und auf die Schienen gelegt worden war.

worden war. Binghamton (Newyort), 23. Juli. In einer Fabrit für Arbeiterlieibung ift ein Brand ausgebrochen, bei bem 40 Arbeiterinnen ums Leben tamen. Der Brand breitete sich mit großer Schnelligkeit aus und rief eine große Panit hervor. Es waren 125 Arbeiterinnen in dem Gebäude. Biele von ihnen sprangen aus den Fenstern und erlitten dabei schwere Berlegungen. Das Gebäude brannte in 20 Minuten nieder.

Quer durch die Ostmark. Stabteidilberungen aus Bofen und Schlefien. Tarnowit.

Bon Kreusburg aus sieht sich, ungesähr gleichlausend ber russischen Grenze, ein Bahnstrang nach Südosten. Un ihm liegt, nachdem der Weg zuleht meilenlang durch tiesen Vorst gesührt hat, die alte Bergstadt Tarnowis. Einst die Wiege der oberschlesischen Industrie, ist die Stadt heute nur noch balb dem Industrierevier beizugählen. Bechen und ditten liegen zwar ganz in der Rähe; und vor allem bestundet die Bergschule deutlich, nach welcher Richtung, ab Landwirtschaft oder Industrie, die Stadt sich neigt. Aber leder, der die Städte des eigentlichen Industriereviers kennt, wird beim ersten Eintritt in die Stadt sofort das Unterschiedliche von Tarnowis empfinden — wenn es vielleicht auch nur sehr unvollsommen in Worte zu fassen ist.

schiedliche von Tarnowis empfinden — wenn es vielleicht auch nur sehr unvollsommen in Worte zu sassen ist.

Bunächst hat Tarnowis in bervorragendem Maße das, was den Städten des eigentlichen oberschlesischen Industriesreviers sast gans sehlt und was, soweit es doch vorhanden ist, saum in Spuren noch aufzutreiben ist: das Distorische. Von der alten Bedeutung der Bergstadt Tarnowis gibt der Umstand ein gutes Bild, das ein Markgraf Georg von Brandendurg, der 1526 die "Gerrschaft Beuthen" säuslich an sich brachte, den Bergdau in Tarnowis sund dem naben, ieht absterden Georgenderg) bereits wieder belebte. 250 Jahre ipäter, während der überall in Schlessen ervockemachenden Megierungszeit Friedrichs des Großen, wurde eine zweite Wiederbelebung des Tarnowiker Beradaus vor-

genommen und damit seine Hauptblüte herbeigeführt. Brauneisenstein, Leis und Silbererze wurden abgebaut. Deute aber sind diese Erzlager teils schon erschöpft, teils dicht vor der Erschöpfung. Und wenn nicht von Süden der die Koblenstöze des oberschlessischen Beckens dicht heranträten, so würde von Tarnowih als Industriestadt heute noch weit weniger als io zu sprechen sein.

Darum macht Tarnowik, nicht im Bergleich zu Kreuzburg oder Rosenberg, wohl aber im Bergleich zu den eigentlichen Industriestädten wie Gleiwik, Zabrze, Kattowik, Beuthen, einen stillen, man kann sast süder 13 000 Einwohner), sehlt Tarnowik doch ganz die siederhasse Rote, die das Leben im Industrierevier sennzeichnet und die Bergleiche mit dem Belistadtreiben oder mit amerikanischen Berbältnissen ausdrängt. Kann man Kattowik in mehr als einer Hinken mit der Friedrichstadt Berlins, Zadrze mit Berlin N oder O, Gleiwik mit Berlin S vergleichen, dann würde Tarnowik einem etwas abgelegenen und leise altmodischen Borort an die Seite zu stellen sein. Ein rubiges Leben: nabe genug den Zentren des Bersehrs, um mit mannigsachen Anregungen bekruchtet zu werden; weit genug ab, um nicht selbst in die ewige Unrast mit hineingezogen zu werden.

au werden.

Dazu paßt gut, daß das liebenswürdige Städtchen an leinem Marktplate eine Stätte birgt, die durch das ganze oberschlesische Industrierevier mit stiller Dochachtung genannt wird und deren Ruhm eben darauf berubt, etwas aus der Bergangenheit in die Neuzeit hinübergerettet zu baben, was sonst verschwunden ist: ich spreche von der alten, verräucherten Beinkneipe am Tarnowißer Marktvlade. Richt, daß der Bein oder die Beinstuden in Oberschlesien selten wären: man trinkt viel, gut und mit Ernst und Berständnis im Oberschlessichen; und der alte gute Rat, den Magen erst mit Eisenblech ausschlagen zu lassen, ehe man eine Fahrt dorthin ankritt, ist beute noch nicht zu verachten. Aber man trinkt heute in Oberschlessen, was man überall trinkt. Bier, Moselund Rheinwein, Bordeaur und Champagner: höchstens, daß ein so insamer Fusel, wie er leider das Sauptgeträns der ärmeren Schichten bilbet, sonst nicht so leicht anzutressen ist. Um Marktvlate zu Tarnowis verschentt man aber noch nach alter Tradition und in alter Beinfustur den Ungarwein: und das deute spärliche Geschlecht der Ungarweinsenner versichert einstimmig, das man meilenweit feine andere als diese Stätte aussuchen bürse, um zu ersahren, was es wirklich um Ungarwein sei.

Aber den Ungarwein im Osten ließe sich mehr als ein

Stätte aufjuchen dürse, um au ersahren, was es wirklich um Ungarwein sei.

Aber den Ungarwein im Osten ließe sich mehr als ein betrachtsames Kapitulum schreiben. Ihm ist es ergangen, wie vielen altehrwürdigen Größen auf dieser Erde: die Beit ist über ihn binweggeschritten. Einst der unumstristene Derrscher allüberall östlich der Oder, wo man zu leden und leden zu lassen wuke, auf den Gütern der sedenskroben volnischen Schlachta, wie in den Trinkstuden ehrenseiter Bürger und den Studierzimmern behäbiger Pfarrberren und Bastoren, ist er durch ein Zusammenwirken mannigsachen Umstände erst zurückgedrängt und dann so gut wie verdrängt worden. Als Getränt der Ledenslusst dat ihm der Echampagner, als täglicher Abendschoppen hat ihm das dilligere Bier Abbruch getan. Immer geringer wurde die Zahl polnischer Edelsitze, auf denen in der alten, schlechten, aber ritterlichen und temperamentvollen Weise gelebt wurde; die beißesten Berehrer des in Strömen sließenden edlen Ungarweins mußten zuerst dem alten Bätergute den Kücken sehen. Und in die Bfarreien und in die Agstorshäuser brachte der immer ichärfer zugesvikte politische Gegensab einen energischen, ia ost sanstischen und assetzischen Zugenschen wer, da fam der Staat und machdem is das Keich des Ungarweins von allen Seiten her eingeschränkt und untergraden war, da fam der Staat und machde mit ein paar Maßnahmen der mählich absterbenden Derrschaft des edlen Gewächses ein jädes Ende: das Deutsche Keich wie Kußland führten Schutzsölle ein und der Ungarwein sonnte mit den Schutzsölle ein und der Ungarwein sonnte mit den Schutzsölle ein und der Kreugnissen sich und untergraden war, da sam der Staat und machte mit ein paar Maßnahmen der mählich absterbenden Derrschaft und untergraden wer, da sam der Staat und machte mit ein paar Kaßnahmen der Machgeborene (Weh die, des du ein Entel distit sich davon eine rechte Anschaung aneignen, unter welchem milben und seurigen Zepter einst die Lande östlich der Oderstanden.

standen.
So leiten in Tarnowit den Besucher Betrachtungen aller Art immer wieder in die Bergangenheit aurück. Damit tit freilich nicht gesagt, daß seine Gegenwart nichts zu dieten bätte. Und wenn ich es vermeide, von einigen markanten Bersönlichkeiten Bilder seichnen zu wollen, so muß ich doch mindestens das eine erwähnen, daß Tarnowit in seinen Mauern den Dichter Oberschlessens beherbergt. Es ist der Lebrer an der Bergschule Kurpiun, dessen Komane einen auf das interessanteite und gewissenhaftelte in das verwirrend mannigsache Leben Oberschlessens einführen. Ich habe den Eindruck gewonnen, als ob die Liebe zur deimal den Stist des Dichters manchmal zu sehr ins Kosenrote tauchte. Aber dieser Stist zeichnet Bilder von höchster Blastik. Wer Oberschlessen tennen lernen will, der wird in ihnen das anmutigste Mittel dazu sinden.

Johannes W. Harnisch

Vermischtes.

Die Dentiche Raiferin in Bad Somburg. 3m Kaiser-Wilhelm-Bad in Somburg stehen der Kaiserin drei geschmackvoll eingerichtete Raume zur Berfügung. In der Regel nimmt die Kaiserin die Badelur pormittags. Hur die Trinkfur ist der Kaiserin das Wasser der heilkräftigsten Onelle Hondungs, der Elisabethenquelle, verordnet worden Die Kaiserin lebt streng diat und besolgt aufs Genaneste Die Kaiserin sehr streng diat und besolgt aus Genaueste die ärztlichen Anordnungen. Auch die Tennisplätze werder von der Kaiserin oft besucht, übt sie doch gern den gesunder Tennissport aus. Jeden Tag unternimmt die Kaiserin Spaziersahrten, Ritte oder Spaziergange in die würzigen Tannuswälder. Für erstere stehen der Kaiserin und ihrem Gesolge acht Automobile und 24 Kerde zur Verfügung Während der Spaziergänge ist es feine Seltenheit, das die Raiserin ihr besannte Kurgöste oder Eindeimische auspricht.

Strafjenpflafter aus Glas ift in Lnon und Genf in verichiebenen Stragen sur Anwendung gefommen, und auch die Stadte Rissa und Wien planen die Einführung biefes Materials. Es wird von einer französischen Fabrit aus Glasicherben bergestellt, die auf 1250 Grad Celfius erhist und dann in Matrizen durch hydraulische Pressen fomprimiert werden. Das Material bust zwar die Durchsichtigfeit ein, gewinnt aber bafür eine um fo größere Starfe und Biderstandsfraft, hat ein icones Ausfeben und foll für Bferde und Fuhrwerte febr geeignet fein.

Rochfunft und Cangeofunft. Die befannte beutiche Bagnerlängerin Ernestine Schumann-Heind bat, wie er-innerlich sein wird, vor nicht allau langer Beit ihren ständigen Bobnis in Amerika genommen. Und bort hat nandigen Wohnsit in Amerika genommen. Und dort hat man entdeck, daß Fran Schumann heind so wundervoll, wie sie singen, auch kochen kann. Und seit dieser Entdeckung steht "Das Küchenreich" des "Deutschen Journals" in Newvork "nuter der Redaktion von Madame Schumann-Deinch"! Mit großen, seiten Buchstaben ist diese Tatiache an der Spize des Blattes verzeichnet. Und damit auch der mindeste Zweisel weiche, ist dieser Ankündigung das Wild der Künitkerin beigefügt. Drollige Aufforderung. Die toniglich fachfiiche Begirfostenereinnahme gu Bittau richtete an eine junge Rontoriftin, die gegen ihre Ginfcabung gur Ginfommensieuer reslamiert hatte, handschriftlich die Aufforderung, zur näheren Begründung ihrer Reslamation außer ihrem Gehalt das Jahreseinfommen ihrer Ehefrau und ihrer ummündigen Kinder aus Kapitalzinsen anzugeben. Das junge Mädchen hat die königliche Bezirkssteuerinnahme belehrt, daß es als alleinstehende Dame feine Chefrau und feine Rinder hat.

Neueftes aus den Witzblättern.

Ungeduldig. Dame: "Ihr Antrag fommt mir, auf-richtig gesagt, febr überraschend . . . Da muß ich zuerst imal mein Ders prüfen!" Bewerber: "Könnte ich vielleicht darauf warten, Fraulein Klara?"

Der Schmeichler. Gaft (beim Rechnen zum Bahlfellner): "Bas reden Sie ba von Fasan . . . ich hab' in gar
feinen gehabt?!" Bahltellner: "Ich rechne sa auch feinen . . . aber auf bie anderen Gafte macht bas einen sebr gulen Eindrud!" (Fliegende Blatter)

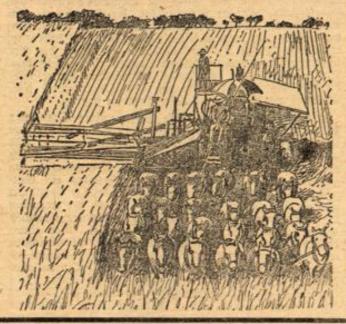
Der Ader-Wachtelweigen.

Unter bem Weigen findet fich fehr häufig ber Ader Bachtelweizen (Melampyrum arvense L.), eine der schönsten unserer Florpflanzen, oft einen halben Meter hoch, mit tiesgeschlitzten, rosenroten Hochblättern und purpurnen Blüten mit gelbem Gaumen. Die Samen liegen zu je I bis 2 in einer zweifächerigen, zweiflappigen, glatten ichwarzen Kapfel und besitzen fast die Größe, Form und Farbe eines Weizenfornes, unterscheiden sich von diesem jedoch leicht durch ihr settig gläuzendes Aussehen. Sie sind durchscheinend, beim Berbeisen etwas schmierig und widerlich süß. In größerer Wenge mit dem Korn vermablen, machen sie das Wehl bläulich und bitter, das Brot wird bläulich schwarz und hat deim Anschneiden einen settigen Glaus und hitteren ungagenehmen Geschmad. einen fettigen Glaus und bitteren, unangenehmen Geschmad. Der Ader-Bachtelweizen gebort zu ben Giftpflanzen und wird häusig irrtümlich Alaap genannt, womit der Klappertopf (Rinanthus) bezeichnet wird. Das Jäten der mit dieser Pflanze bestandenen Felder ist unerläßlich, da der einmal geerntete Same nicht mehr aus dem Korn entsernt werden kann. Zedensalls ist es zu empsehlen, die Bflangen beim Daben auszusammeln, welches, ba fie fofort burch ihre leuchtenden Farben erfenntlich, außerdem meift fperrig verzweigt find, leicht geschehen fann.

Ameritanifche Mah. und Drefchmafchine.

Einen Einblid in die übertriebene amerifanifche Wirtichaftsweise, die jenfeits des Dzeans mehr und mehr üblich wird, gewährt die Abbildung der Mafdine, welche wir

hier porführen. Sie maht auf einmal einen Schwaben von swolf Meter Breite. Roch mabrend bes Matens wird bie Brucht gedroichen und gereinigt, bann in Gade gefillt, die gulett auch noch vernaht werben. Gleichzeitig wirb das Strob in Garben gebunden und fofort wieder abgelebt. Die Getreidesade bagegen werden erft abgesett, wenn ihrer swölf gefüllt und vernäht find. Dann werden fie volltommen automatisch niedergestellt und ebenso wie bas Strob ipater auf Lastwagen gesammelt und in die Schenne transportiert. Um diese riefige Kraftleisjung bewältigen zu können, muß eine ziemlich große Anzahl von Zugtieren verwendet werden. Auf unserer Abbildung sieht man 24 Bferde. Das sind aber eigentlich wenig und ost genug sieht man ihrer die doppelte Zahl oder mehr. Eigentlich ind aber natürlich Zugtiere für den amerikanischen Geschwarz ichmad überhaupt veraltet und werden womöglich auch durch Maschinen ersett. So sieht man meist, daß Loko-mobilen von 60 oder mehr Pferdefrästen diese ungeheure Maschine in Bewegung seben. Auf diese Weise ist es möglich, 40 Sektar an einem Arbeitstage abzuernten und gleichzeitig zu breichen und einzusachen. Allerdings tommt diefe Betriebsart auch in America nur bei ungeheuer ausgebehnten und möglichst ebenen Anbauflächen in Betracht. Die Ameritaner find aber überzeugt, daß fie getreu dem



Grundfate, baf Beit Gelb ift, mit ibrer 31. bas Socifte von menichlicher Leiftung bol und fie fonnen es barum gar nicht begreife um ibre Suftante nicht beneiben, fondern Ernte boch etwas iconeres porftellen.

Dandels-Zeitung.

Pandels-Zeitung.

Berlin, 72. Juli. Emilider Preistericht Beferiebe. Es bedeutet W. Beizen (K. Rernen G. Gerkie (flg. Branzerke, Fg. Buttergerke). Treife gelten in Mart für 1000 Kilogramm föhiger Bare. Deute wurden notiert: Kön R. 169—169,50, Danzig W. 184—215, R. 171. Stettin W. 180—199, k. 150—169, H. 150—169. Lis 198. R. 164—165, G. 140—155, H. 165—W. 193—201. R. 169—171. G. 144—147. H. 157—W. 202—2.6, R. 172—174. H. 163—185, Magdeburkh. 166—168, H. 170—173. Leipzig W. 193—192. H. 165—168, H. 170—173. Leipzig W. 193—192. H. 165—179, Damburg W. 200—210, R. 172—175. Sannover W. 198—202, R. 180—182, H. 165—188. R. 177.50.

Berlin, 22. Inli. (Brobuttenborte) Rr. 00 24,25-28,75. Geinite Marten aber

Berlin, 22. Juli. (Produktenbörk.)
Rr. 00 2425—28.75. Veinste Marken über Ruhig. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 gemischt 20.80.
Kuhig. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 gemischt 20.80.
bauviet — Kuböt. Geschäftsloß.
Biesbaden, 21. Juli. (Biehhof Markenicht Rotierung vom 21. Juli 1913. Auftrieb: 59 Cohie 140 Kühe und Härfen, 359 Kälber, 68 Schak, 10 Breis per Bentner Schlachtgewicht: Ochsen 1. D. 2. 85—91 Mt. Bullen 1. Qual. 84—91, 2. 78—84.
Kühe 1. Qual. 92—100, 2. 78—84. Kälber 1. D. 2. 107—110, 3. 98—105 Mt. Schafe (Roglimmen Schweine (160 bis 240 Pfd. Lebendgewicht) 70—300 Bfd. Lebendgewicht Rolben (Färfen) und Rühe: a) 90—92, b) 84—80, d) 68—72 Mt. Bullen: a) 90—92, b) 85—88, degahlt wurbe sir 50 Aglae. Schasser 57—59, 3. Qual. Maste und 2. Qual. Schasser 57—59, 3. Qual. Maste und 2. Qual. Schasser 60—63, 2. Qual. Raspesangtälber 57—59, 3. Qual. Maste und 2. Qual. Schasser 60—63, 2. Qual. Schasser 60 Aglae. Schasser

Weilburger Wetterbienft.

Boranefictliches Better jur Donnerstag ben 24 36

Borerft noch wolfig bis trübe, einzelne fühl, fpäterhin Bewölfungsabnahme.



gibt es nur in den hellgrünen Paketen mit den dunkelgrünen Bändern, niemals lose!

Einmachgläser

in jeder Größe und weißem Glas

Gloria- und Universal-Konservengläser für alle Sufteme paffend

innen gleich weit

nur prima Qualität

Ullrich's Einkoch-Apparat

bester und vollkommenster Apparat zum Einkochen und Frischhalten aller Nahrungsmittel, für Gläfer aller Syfteme paffend

empfehle ju billigen Preifen.

Folef Schwan, Hachenburg.

Linoleum : für Cische : und Schränke binoleum-bäufer

Karl Baldus, Möbellager, Hachenburg.

Gegenstände zur Krankenpflege

Berbandwatte, Mullbinden, Heftpflafter Irrigatoren, Sprigen, Wochenbettartifel Sauger, Rinderflaschen, Rindernährmittel Lebertranemulfion, Suftentropfen, Rrantenweine Kräftigungsmittel, Inhalationsapparate empfiehlt

Drogerie Sachenburg.

Der kluge Käufer

dedt feinen Bedarf da, wo er vorteilhaft, reell und fachmännisch bedient wird.

mobel . Gardinen . Ceppiche

grobe Anzahl fertig eingerichteter Wohn- und Schlafzimmer

in gediegenfter Musführung in außerordentlich großer Auswahl in einfachen bis gu ben feinften Arten empfiehlt

Weiterwälder Möbel-Induftrie

Telejon 46. Sachenburg. Telejon 46.

Gin faft neuer

Handwagen

mit guten Febern, 8 bis 10 Icone Buchenipane Bentner Tragfraft, billig gu hat zu verfaufen verkaufen. Mäheres in ber Garl Jung, Fuhrunternehmer Gefchäftsftelle b. Bl.

Schönes Buchenicheitholz

fomie

Sachenburg.



Royflanja mit Brut, vernichtet radikal Rademachers Seldgeist. Patentamtlich geschützt Nr. 75 198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut v. Schuppen, befordert d., Haarwuchs, verhüt. Zuzug v. Parasit. Wichtig f. Schulkinder. Taus. v. An-erkennungen. Fl. a. M.1.— u. 6.56 in den Drogerien und Apotheken.

zu haben: Karl Dasbach, Drog. in Hachenburg.

aliss. u. trockene Schupptullechte, akroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füße

Beinschäden, Beingeschwüre, Ader-beine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch eines Versuch mit der bestens bewährtes Rino-Salbe

hel von schiddlichen Bestandtellen.
Dote Mark 1,15 m. 2,25.
Dankschreiben gehen tägli h ein.
Wacha, Ol, Terpentinie 25, Birkent 3
Eigelb 20, Salle, Bors, je 1.
Nar echt in Originalpackung
weiss-grün-rot und mit Firma
Schubertütch, Weinhöhla-Druden.
Fäschungen weise man zurück.

© Zu haben in des Apothekse.

Zur perstaliches gerne bereit. Carl Müller & Kroppach-Bhf.I Telefon Amt Abo

Braves, ichu

gu einem Rind

mittags gejudt. Die Gefchaftsftell

2 Eichene Glass

Deutsches Fi

Allein-Ven

für den hiesig Adler-Schreibun

(über 100 000 im

für Privat- und li mit praktischen

Klein-Adler-Schre Neu!

Dr.

(2,25×2,50 becit)

Mädche

Bernfteinfeit in allen Fan Karl Dasbad.